

Gelnhäuser Tageblatt

ZEITUNGSGRUPPE ZENTRALHESSEN

GELNHÄUSER TAGEBLATT / LOKALES / MAIN-KINZIG-KREIS / BRACHTTAL

Brachttal

19.02.2016

Situation entschärft



Herbert Fischer (r.) und Ortsvorsteher Alwin Marburger sind froh, dass hier jetzt Tempo 50 gilt.
Foto: red

STRASSENVERKEHR An der Bushaltestelle am Eisenhammer gilt jetzt Tempo 50

BRACHTTAL - (an). Seit anderthalb Jahren hat der Vorsitzende des Elternbeirates der Grundschule Brachttal, Herbert Fischer, dafür gekämpft, die Situation an der Bushaltestelle am Eisenhammer in Neuenschmidten zu entschärfen. Nun konnte er wenigstens einen Teilerfolg verbuchen: Von Montag bis Freitag gilt jetzt hier von 6.30 bis 16.30 Uhr – also in der Zeit, in der die Schulbusse fahren – Tempo 50.

Das Problem an dieser Haltestelle ist, dass sie außerhalb der Ortschaft liegt. Es gibt keinen befestigten Fußweg dorthin, die Kinder laufen direkt an der Straße zu ihr. Und dort stehen sie dann dicht gedrängt vor dem viel zu kleinen Wartehäuschen an der alten Eiche. Auch im Ortsbeirat Neuenschmidten war diese gefährliche Situation schon wiederholt Thema, und es gab einige Ideen, wie die Situation verbessert werden könnte. Zum einen wurde vorgeschlagen, von der Siedlung am Rohrberg her am Straßenrand einen befestigten Fußweg zu bauen, der am besten noch zur Straße hin durch ein Metallgelenk gesichert wird. Zum anderen regte der Ortsbeirat an, das Ortsschild nach vorne zu verlegen, bis vor die Haltestelle, sodass dort wenigstens Tempo 50 gilt. Es erwies sich als ein zähes Unterfangen, wie Herbert Fischer berichtet, jetzt wenigstens die Aufstellung dieses Tempo-50-Schildes durch Hessen Mobil zu erreichen. Etwa 100 E-Mails habe er getauscht, schildert Fischer, mit der Gemeinde, mit unterschiedlichsten Behördenvertretern, bis hin zu Gesprächen mit den Verwaltungsgerichten in Braunschweig und Kassel. Nun endlich sei der erste Schritt unternommen worden, um den Kindern an dieser gefährlichen Haltestelle etwas mehr Sicherheit zu geben. Die erste Reaktion der zuständigen Behörden sei ja gewesen, diese Bushaltestelle zu schließen und in die Mittelstraße zu verlegen, was für Fischer aber keine befriedigende Lösung gewesen wäre, denn somit wäre die Siedlung am Rohrberg/Eisenhammer vom Öffentlichen Personennahverkehr abgeschnitten gewesen. Jetzt, da das Tempo-50-Schild steht, fehlt aus Sicht des Elternvertreters noch der befestigte Fußweg, und dann wäre diese Haltestelle für viele Jahre sicherer gemacht.

Noch einen zweiten Erfolg kann der rührige Elternbeiratsvorsitzende vermelden, bei dem es um die Schulbushaltestelle in Leisenwald geht. Die Kinder aus diesem Wächtersbacher Stadtteil besuchen ebenfalls die Grundschule Brachtal, weil sie näher ist als die Grundschule in Wächtersbach. Auch dort stünden die Kinder an der Straße. Nun habe ihm der Wächtersbacher Hauptamtsleiter Uwe Paul mitgeteilt, dass die Stadt eine Fläche hinter der Haltestelle ankaufen konnte und bereits im Sommer mit dem Bau einer neuen und größeren Bushaltestelle zu rechnen sei.

powered by plista

Das könnte Sie auch interessieren



Im Zeichen der deutsch-amerikanischen Freundschaft

(leo). Der Ortsbeirat der Kernstadt beschäftigt sich in seiner Sitzung am Donnerstag mit den...

[Mehr](#)



Wer ersetzt Mladen Puric?

Birstein (fs). Der SV Birstein stellt nach Spitzenreiter SV Breitenborn den zweitbesten